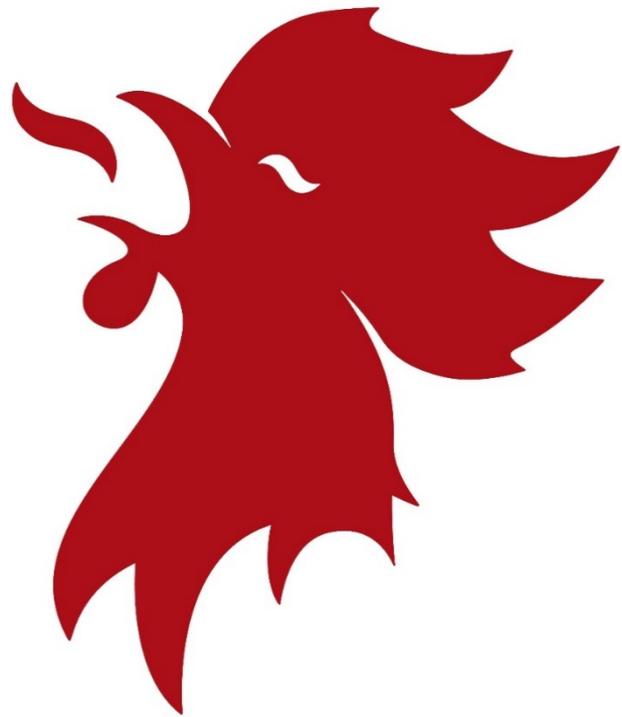


Sicherheitshinweise für den Umgang mit Pressluftatmern im Feuerwehreinsatz

Kurztitel: Umgang mit Pressluftatmern

Erstellt von: Referat 8



Haftungsausschluss: Dieses Dokument wurde sorgfältig von den Experten der vfdb erarbeitet und vom Präsidium der vfdb verabschiedet. Der Verwender muss die Anwendbarkeit auf seinen Fall und die Aktualität der ihm vorliegenden Fassung in eigener Verantwortung prüfen. Eine Haftung der vfdb und derjenigen, die an der Ausarbeitung beteiligt waren, ist ausgeschlossen.

Vertragsbedingungen: Die vfdb verweist auf die Notwendigkeit, bei Vertragsabschlüssen unter Bezug auf vfdb-Dokumente die konkreten Leistungen gesondert zu vereinbaren. Die vfdb übernimmt keinerlei Regressansprüche, insbesondere auch nicht aus unklarer Vertragsgestaltung.

Änderungsverlauf:

Version: **1 (Oktober 2022)**
 2 (Juli 2023)

Inhaltsverzeichnis

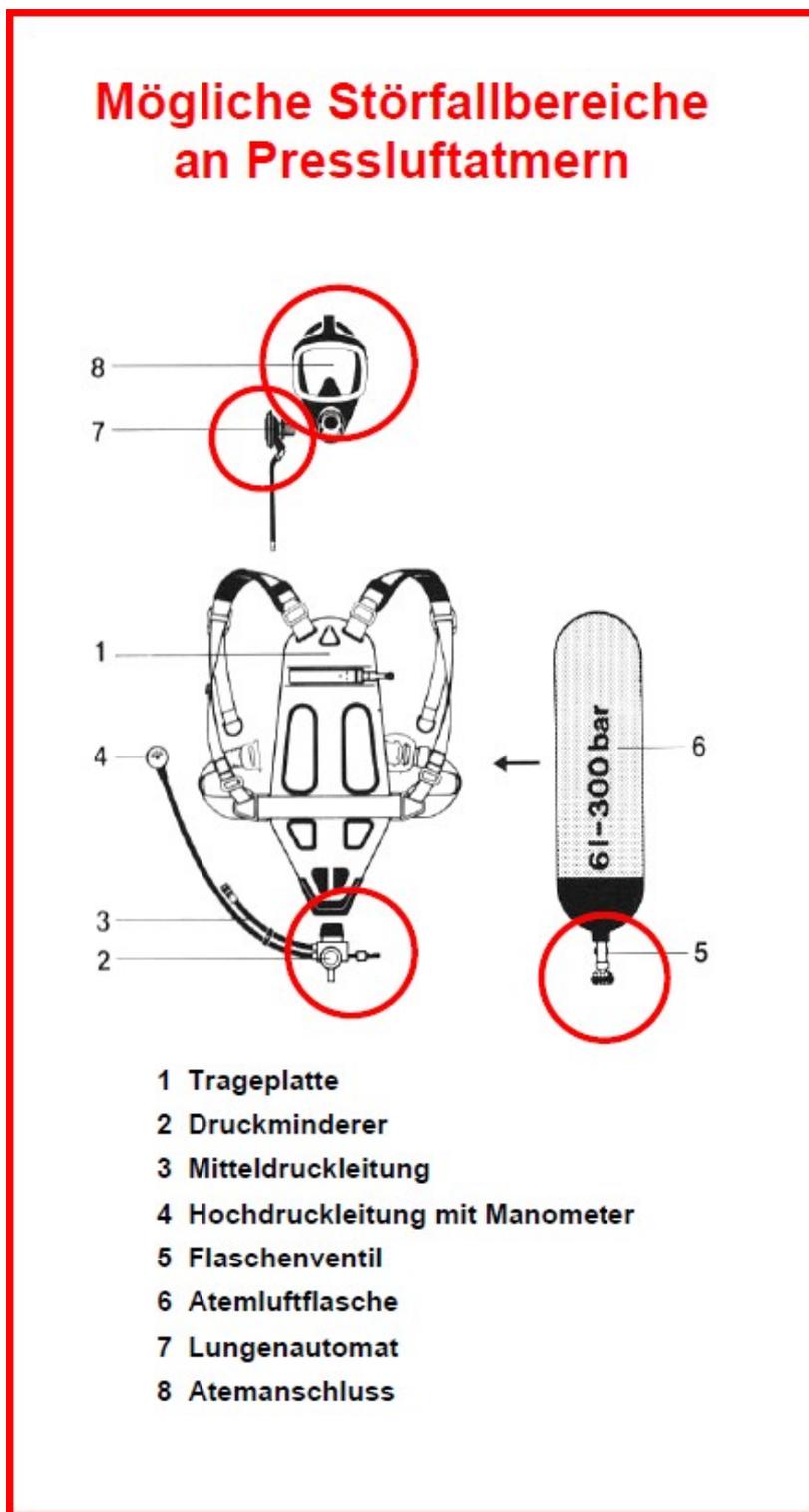
1	Mögliche Störfallbereiche an Pressluftatmer	3
2	Grundsätzliches zur Vermeidung von Störungen im Atemschutzeinsatz.....	4
3	Was tun bei:	4
3.1	Undichtem Atemanschluss.....	4
3.2	Keine Atemluft	4
3.3	Abströmen des Atemluftvorrates.....	5
3.4	Lösen des Lungenautomaten vom Atemanschluss	5
4	Merksatz	5

Anmerkung

Eine Schreibweise, die allen Geschlechtern gleichermaßen gerecht wird, ist wünschenswert. Da aber entsprechende neuere Schreibweisen in der Regel zu großen Einschränkungen der Lesbarkeit führen, wurde darauf verzichtet. So gilt für das gesamte Dokument, dass die maskuline Form, wenn nicht ausdrücklich anders benannt, alle Geschlechter einschließt.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Pressluftatmern im Feuerwehreinsatz

1 Mögliche Störfallbereiche an Pressluftatmer



2 Grundsätzliches zur Vermeidung von Störungen im Atemschutzeinsatz

- Der Lungenautomat muss ohne zu verkanten fest eingeschraubt bzw. eingesteckt werden
- Das Anschließen des Lungenautomaten muss immer durch eine zweite Person erfolgen
- Der feste Sitz muss von jedem AGT selbst überprüft werden
- Es ist vorteilhaft, wenn die Atemschutzüberwachung augenscheinlich den Sitz des Lungenautomaten zusätzlich überprüft

3 Was tun bei:

3.1 Undichtigem Atemanschluss

Bei Feststellung von Brandrauch im Atemanschluss

- Information an
 - Truppmann / Truppführer
 - Gruppenführer
 - Atemschutzüberwachung
- Luft kurz anhalten und Augen schließen
- Maske ans Gesichtsfeld drücken
- Dosiereinrichtung am Lungenautomaten betätigen * bis Atemanschluss frei gespült ist
- Ist eine sichere Korrektur nicht sofort möglich?
=> **Atemschutznotfall!!! Mayday Ruf über Funk und den Notsignalgeber auslösen!**
- sofortiger Rückzug aus dem Gefahrenbereich

3.2 Keine Atemluft

- Information an Truppmann / Truppführer (Handzeichen „Taucher“)
=> **Atemschutznotfall!!! Mayday Ruf über Funk und den Notsignalgeber auslösen!**
- gleichzeitig Dosiereinrichtung am Lungenautomaten Betätigen * und Ventilstellung an der Atemluftflasche überprüfen

Wenn weiterhin keine Atemluft ansteht:

- Rettungsalternativen z.B.:
 - Brandfluchthaube
 - Atemluftversorgung über Zweitanschluss
 - (Wechselatmung über Lungenautomat)
- sofortiger Rückzug aus dem Gefahrenbereich

3.3 Abströmen des Atemluftvorrates

- Information an Truppmann / Truppführer
- Sobald zischende Geräusche auffallen ist der korrekte Sitz des Lungenautomaten zu überprüfen und ggfs. zu korrigieren.
=> **Atemschutznotfall!!! Mayday Ruf über Funk und den Notsignalgeber auslösen!**

Bei Erschöpfung des Atemluftvorrates:

- Rettungsalternativen z.B.:
 - Brandfluchthaube
 - Atemluftversorgung über Zweitanschluss
 - (Wechselatmung über Lungenautomat)
- sofortiger Rückzug aus dem Gefahrenbereich

3.4 Lösen des Lungenautomaten vom Atemanschluss

- Information an Truppmann / Truppführer
- je nach Lage gegebenenfalls Mayday Ruf über Funk und den Notsignalgeber auslösen!
- Luft anhalten
- Lungenautomaten greifen und zum Atemanschluss führen
- Lungenautomaten andrücken und Dosiereinrichtung betätigen * bis Atemanschluss frei gespült ist
- gemeinsam Lungenautomat wieder anschließen

Sofern Wiederanschluss scheitert:

- Rückzug aus dem Gefahrenbereich unter Durchführung der zuvor geschilderten Erstmaßnahmen

Bei weiteren Störungen der Atemluftversorgung:

- Rettungsalternativen z.B.:
 - Brandfluchthaube
 - Atemluftversorgung über Zweitanschluss
 - (Wechselatmung über Lungenautomat)
- Rückzug aus dem Gefahrenbereich

4 Merksatz

Merke:

Ruhe bewahren, Panik vermeiden und koordiniertes Handeln als Atemschutztrupp ist die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Notfallmanagement bei Störfällen.